

# ΣΙΔΗΡΟΕΥΛΟΝ.

Das ist

## Venus ist zur Sonne worden /

So eylands beschrieben

als

unverhofft geschehen:

von

P. B.





## Venus.

**I**ch weiß nicht wo ich mich noch endlich soll erhohlen;  
 Ich hab es überall verschertzt/  
 Frau Juno hat mich ausgemerzt/  
 Und meine Nahrung mir / die Bettel / abgestohlen;  
 Was lebt und schwebt / sucht nur Dublonen und Pistolen/  
 Mars selber / der sonst gerne herzt.  
 Umb Geld und Gut wird alls verschmerzt;  
 Ich gelte kaum so viel als abgelaufne Sohlen.  
 Ich muß nur in ein Kloster gehn;  
 Die Kolbe wird mir seltsam stehn;  
 Doch mag es seyn / ich muß die Noht zur Tugend machen.  
 Da kömmt ein Nönchen eben recht/  
 Wie geht das arme Ding so schlecht?  
 Ich muß mich in der Tracht zum Butterwecken lachen.

## Vesta.

Was bistu für ein Thier?  
 Wie legstu deinen Krahm so packweis überein hauffen?  
 Hier wird man sich umb Dich / und deine Wahren rauffen/  
 Wie umb das sawre Bier.  
 Du kömmt mir eben für/  
 Wie solche Kunden mehr / die auff die Kirmsen lauffen/  
 Und ihre Kanzen voll mit Wahr umb Wahre kauffen.  
 Was machst du denn allhier?  
 Hui! daß du bist gedingt von einem Nonnen = Diebe/  
 Und streuest Werbe = Geld  
 In meiner Töchter Zelt;  
 Ich will dich führen dich mit deiner Ländel = Liebe/  
 Du alte Kuplerin  
 So wahr ich Vesta bin.

## Venus.

Nicht Mühngen / nicht so arg / Ich komm in dein Gebiete/  
 Als künfftig deine Bürgerin.  
 Und wisse daß ich Venus bin/  
 Die Hochgeadelte von Jupiters Geblüte/  
 Man giebt mir manches schuld / doch weiß sich mein Gemühte  
 Gerecht; was jener Löffel = Sinn  
 Auff unser Kerbholz sündigt hin/  
 Das geht uns ja nicht ab / an unsrer Unschuld Güte.

Die



Die reinste Leinwand flecket bald/  
Vnd wird zum ersten ungestalt/  
So ist die redlichst oft/die iederman verleumbte;  
Ein Kräutgen das dem Giffte wehrt/  
Wird von der Spinnen mehr versehrt/  
Alß daß der Höllen-Hund für Grim und Wüten schäumte;

### Vesta.

Du sauberer Vogel du/  
Ich solte dich ja flugs an deinen Federn können/  
Du darffst dich nicht so weiß mit deiner Unschuld brennen.  
Sie Sonne sah dir zu/  
In deiner schnöden Ruh/  
Vnd ließ die Botschafft stracks durch Ost und Westen rennen.  
Hat nicht auch Maja Sohn dich Liebste dürffen nennen?  
Ist das die Unschuld nu?  
Jetzt wirst du gar gewiß ein erbare Matrone/  
Die eitel Psalmen spricht;  
Ich trau dir aber nicht;  
Man kennt dich überall mit deinem losen Sohne.  
Ein allgemeiner Mund  
Redt niemals ohne Grund.

### Venus.

Ich wolgeplagte Frau/wie werd ich doch belogen?  
Ein Balg/ ein Vieh tritt auff die Bahn  
und nimmt die Liebligkeiten an/  
die meine Keuschheit führt. Da wird die Welt betrogen/  
Ich bin die Venus nicht/die geile Lust gesogen;  
Mich schuff des Himmels Schluß und Wahn;  
Drauff ward ich auff die Welt gethan/  
die Tugend hat mich selbst als Säugamm auffgezogen;  
Mein Angesicht ist zwar verliebt/  
doch daß es keusche Blicke giebt/  
und mir das Herze raubt nicht des Verstandes Kräfte.  
Die Blinde / meine Gegenpart/  
macht daß der Mensch gar vernarret/  
und weder sich begreift/noch seines Stands-Geschäfte.

### Vesta.

Das wäre noch ein Wort;  
Ja wenn du könntest drauff ein zwölff paar Bürgen stellen;



So wolt ich endlich dich zu meiner Zunft gesellen.  
Hier ist ein Jungfer-Ort /  
Ein viel-begehrter Port /  
Die Kette dieses Sunds sucht iederman zuprellen.  
Du möchtest mich vielleicht umb meine Mädgen schnellen /  
Sie wollen sonst flugs fort.  
Es ward mir heute noch mein frömstes Kind geraubet /  
doch mag es darumb seyn /  
Ich gebe mich darein /  
Der Himmel hatt es ihr und ihrem Schatz erlaubet.  
Wilst du so seyn wie sie /  
So schwere mir stracks hie.

Venus.

Es läßt sich nicht so bald mit Eyd und Schwüren spielen /  
Wie tezt ist der gememe Lauff /  
der Himmel hört mit Fleiß darauff /  
und schärfft den Donnerkeil / den soll der Meinendts das fühlen ;  
Ein anderer Vergleich steht in gewissen Ziehlen ;  
Ein Schwur das ist ein steter Kauff /  
Kein Reuf auff hebt ihn wieder auff ;  
Gewissens-Feuer kan kein Rohm und Ablass fühlen ;  
Doch wenn der Eydswur billich ist ;  
So schwer ich ohne Trug und List ;  
Vnd wil auch über dem / was ich geschworen / halten /  
So steiff und fest ganz umb und umb  
Bis mir die Finger werden krumb /  
Eh soll man mir das Herz als Treu und Glauben spalten.

Vesta. Venus.

So schwer ich Paphie,  
Krafft kräftigen blanquets in aller Jungfern Seelen ;  
Ich wil von der Zeit an / kein ander Leben wehlen ;

Ven. Ich schritte denn zur Eh

Darauff ich nichts gesteh /

Bis daß ich dreyszig Jahr in diesen Closter Höhlen  
Mich habe wol castent. Ven. Die Nächte mit zu zehlen /  
Es thut mir so zu weh.

Vnd so ich unterdeß mich wo verplempert hätte /  
So würd ich billiglich /

Ohn das ich wehrte mich

Lebendig eingeschart. Ven. Ja / in ein Wochenbette.

Das schwer ich wohl bedacht  
Bey / Vesta, deiner Nacht.

E N D E.



CIΔΗΡΟΕΥΛ  
 Das ist  
 Venus ist zur Sonn  
 So enlends beschrieb  
 als  
 unverhofft geschehen:  
 von  
 P. B.

